

15-Jähriger mit Drogen und Waffen auf E-Roller in Bremen geschnappt!

Am 6. Juli 2025 wurde ein 15-Jähriger in Bremen mit einem Messer und unter Drogeneinfluss auf einem E-Roller angehalten.



Bremer Hauptbahnhof, Bremen, Deutschland - Die Polizei in Bremen hatte am vergangenen Wochenende alle Hände voll zu tun. Im Rahmen einer Kontrollaktion zur Bekämpfung von Drogen und Waffen wurden am Bremer Hauptbahnhof insgesamt 59 Personen überprüft. Bei dieser Aktion wurde ein 15-Jähriger auf einem E-Roller gestoppt, der unter Drogeneinfluss stand. Zudem fanden die Beamten ein Messer und einen Schlagring bei ihm, was die Situation zusätzlich verschärfte. Der E-Roller, auf dem der Jugendliche unterwegs war, war weder versichert noch für den Straßenverkehr zugelassen. Entsprechend der rechtlichen Vorgaben wurde eine Blutentnahme angeordnet und mehrere Anzeigen erstattet, wie [n-tv.de](https://www.n-tv.de) berichtet.

Drogen und Gewalt – ein besorgniserregendes Thema

Neben dem Fall des Jugendlichen wurden im Rahmen der Kontrollaktion auch Drogenverstecke mit Ecstasy und Kokain aufgedeckt. Insgesamt kam es zu mehreren Verstößen gegen das Waffengesetz und das Betäubungsmittelgesetz, was die Notwendigkeit solcher Kontrollen einmal mehr unterstreicht. Besonders erschreckend ist, dass 14 Personen einen Platzverweis erhalten haben und ein Haftbefehl vollstreckt werden konnte.

Die Problematik von Jugendkriminalität und Drogenkonsum ist auch in Bremen kein Einzelfall. Das Präventionszentrum der Polizei Bremen hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Mit verschiedenen Medienpaketen, wie dem „Abseits!“-Programm zur Jugendkriminalität, werden Lehrer und Eltern über Gewalt und Kriminalität aufgeklärt. Zudem bietet das Zentrum eine verhaltensorientierte Beratung an und veranstaltet regelmäßig Themenabende. **Kriminalprävention Bremen** widmet sich der wichtigen Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren und aufzuklären.

Strategien für eine bessere Zukunft

Das Bundesjugendministerium engagiert sich bereits seit Jahren in der Prävention von Kinder- und Jugendkriminalität. Dabei wird erkannt, dass die Mehrheit der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nur einmal in Erscheinung tritt. Allerdings zeigen Statistiken, dass etwa 5-10 % der Tatverdächtigen mehrfach straffällig werden und oft von komplexen Problemlagen, wie sozialer Benachteiligung oder Gewalterfahrungen, betroffen sind. Die Kooperation zwischen Schulen, Polizei und Justiz wird zunehmend gefestigt, um präventive Maßnahmen noch effizienter umzusetzen, wie auf **bmfsfj.de** erläutert wird.

Die Entwicklungen im Bereich der Kriminalitäts- und Gewaltprävention sind vielversprechend, und es bleibt zu hoffen, dass durch fortlaufende Aufklärungsarbeit und konsequente

Maßnahmen die Situation für Kinder und Jugendliche in Bremen verbessert werden kann.

Details	
Ort	Bremer Hauptbahnhof, Bremen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.n-tv.de• www.kriminalpraevention.bremen.de• www.bmfsfj.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net